

Lizenz

Alle in Wikisource verfügbaren Inhalte sind entweder gemeinfrei oder stehen unter einer freien Lizenz (GNU FDL, Creative Commons) zur Verfügung. Die von den Wikisource-Mitarbeitern erstellten redaktionellen Inhalte stehen ebenfalls unter einer freien Lizenz. Sie dürfen somit - unter Nennung der Autoren bei nicht gemeinfreien Texten - uneingeschränkt verbreitet und verändert werden.

Wikisource Schwesterprojekte

Neben Wikisource betreibt die Wikimedia Foundation weitere Projekte zur Erstellung und Verbreitung freier Inhalte.

- Wikipedia, eine Online-Enzyklopädie
<http://de.wikipedia.org>
- Wikibooks, eine Lehrbuchsammlung
<http://de.wikibooks.org>
- Wikiversity, eine virtuelle Universität
<http://de.wikiversity.org>
- Wikimedia Commons, eine Mediensammlung
<http://commons.wikimedia.org>
- Wiktionary, ein Wörterbuch <http://de.wiktionary.org>

Wikimedia, die Organisation

Die Wikimedia Foundation ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Florida, USA. Im Juni 2004 wurde der Verein Wikimedia Deutschland – Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V. gegründet mit der Zielsetzung, die Idee Freien Wissens zu fördern. Schwerpunkt der Arbeit von Wikimedia Deutschland sind dabei die Wikipedia und ihre Schwesterprojekte.
<http://www.wikimedia.de>

Wie kann ich helfen?

Alle Wikimedia Projekte sind spendenfinanziert. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass wir in Zukunft unsere Arbeit wie bisher fortsetzen können, so können Sie uns mit einer Spende unterstützen.

An die Wikimedia Foundation:

Online-Spenden sind über PayPal oder MoneyBookers möglich. Der Account-Name lautet donation@wikimedia.org. PayPal ermöglicht einmalige, monatliche oder jährliche Spenden. Weitere Informationen sind unter <http://wikimediafoundation.org/wiki/Fundraising> verfügbar.

An Wikimedia Deutschland e.V.:

Wikimedia Deutschland e.V.
Konto: 3287300
Bank für Sozialwirtschaft, Berlin
BLZ: 100 205 00



WIKISOURCE

Wikisource

<http://de.wikisource.org>

Ein Projekt der
Wikimedia Foundation



Was ist Wikisource?

Wikisource ist eine Sammlung von freien Quellentexten in deutscher Sprache. Sie ist ein Schwesterprojekt der Wikipedia und wird wie diese von der gemeinnützigen Wikimedia-Stiftung betrieben. Wikisource bietet Wissenschaftler und interessierten Laien die einzigartige Möglichkeit, gemeinsam online an digitalen Editionen zusammenzuarbeiten.

Der Sammelschwerpunkt der deutschsprachigen Ausgabe liegt auf attraktiven und seltenen Texten, die anderweitig im Internet nicht im Volltext verfügbar sind. Erklärtes Ziel von Wikisource ist, dass nicht nur Laien die Texte lesen, sondern auch Wissenschaftler diese für ihre Arbeit verwenden können. Aus diesem Grunde bietet Wikisource eine hohe Qualität bei der Textwiedergabe. In der Regel werden Scans der zugrundegelegten Quellenausgabe angeboten. Das Spektrum der Sammlung ist bewusst weit gefasst: Von althochdeutschen Liedern und frühneuzeitlichen Flugschriften über Sachtexte des 19. Jahrhunderts bis hin zu literarischen Werken der Weimarer Republik.

Multimediale Inhalte ergänzen die Texte: Inzwischen sind viele Quellen als Hörtext verfügbar.

Beispielprojekte

Einen Überblick über die Arbeit von Wikisource erhält man am anschaulichsten direkt online. Einen ersten Eindruck vermitteln folgende Projektbeispiele:

Das Rechenbuch des Andreas Reinhard

Das Rechenbuch mit dem Titel *Drei Register Arithmetischer ahnfeng zur Practic* ist ein von dem Schneeberger Rechenmeister Andreas Reinhard (1571–1613) verfasstes deutschsprachiges Mathematiklehrbuch aus dem Jahr 1599.

Das Rechenbuch ist in drei Kapitel aufgeteilt, die sich der Vermittlung mathematischer Grundbegriffe,

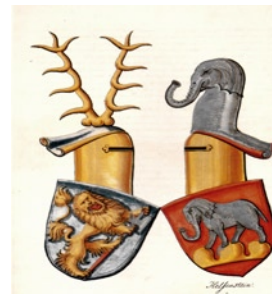
Übungsaufgaben aus der Praxis und der Berechnung des Inhaltes von Gefäßen, insbesondere von Fässern, widmen. Den Abschluss des Rechenbuches bilden Angaben zu Abkürzungen und Umrechnungstabellen verschiedener Maßeinheiten. Teilweise wurde das Rechenbuch in Reimen verfasst.



Bei der in Wikisource präsentierten Fassung handelt es sich um eine kunstvolle Handschrift, die vermutlich von Reinhard selbst angefertigt wurde und heute in Hamburg aufbewahrt wird.

Zimmerische Chronik

Die *Zimmerische Chronik* ist ein deutsches Geschichtswerk aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, die Familienchronik der schwäbischen Herren von Zimmern.



Die Chronik ist eine herausragende Quelle zur Adelskultur des 16. Jahrhunderts, deren Werte und Familienleben, aber auch zur Volkskultur und mit ihren vielen Schwänken und unterhaltsamen Geschichten auch zur Erzählforschung. Wikisource stellt die rund zweieinhalbtausend Seiten der wissenschaftlichen Ausgabe der Chronik von 1881 online als Volltext zur Verfügung.

Der Prosector in der Westentasche

Den Medizinstudenten wurde im vorletzten Jahrhundert noch die Durchführung pathologisch-anatomischer Sektionen zur Feststellung von Krankheiten und Todesursache abverlangt. *Der Prosector in der*

Westentasche ist eine Anleitung in Versen zur standardisierten Sektion nach Virchow und sollte zu diesem Zwecke den Studenten als Lern- und Merkhilfe dienen.

*Den Leichnam sollst du überblicken
Nicht blos von vorne, auch vom Rücken.
Rasch wirst du dir darüber klar,
Was männlich und was weiblich war.
Dafür ja schon bei einem Kind
Die Zeichen doch recht deutlich sind.
Erröt' nicht angesichts der Blösse,
Nenn lieber schnell die Körpergrösse.*

Die deutschen Kaiser

Dieses Büchlein von Max Barrack aus dem 1888 enthält kurze in Reimform dargebrachte Charakterisierungen von Königen und Kaisern des Frankenreiches, des Ostfrankenreiches, des Heiligen Römischen Reiches und des Deutschen Reiches, beginnend bei Karl dem Großen und endend bei Wilhelm II. Die Darstellungen im Buch wurden nach den Bildern im Kaisersaal im Frankfurter Römer gezeichnet.



Wie kann ich mich beteiligen?

Zur Mitarbeit in Wikisource wird lediglich ein Internetanschluss und eine Browser benötigt. Den Rest erledigt die bereits aus der Wikipedia bekannte Software: Ein Klick auf „Bearbeiten“ reicht aus, um Tippfehler zu beseitigen oder neue Texte hinzufügen. Mithelfen kann jeder, der sich für alte Bücher und Texte interessiert. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wikisource-Projektes bieten rund um die Uhr Hilfestellung bei Fragen und Problemen.